

Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionäre,

als ich mich vor einem Jahr, kurz nach meinem Amtsantritt als CEO an Sie gewendet habe, formulierte ich für unser Unternehmen drei grundlegende Ziele. Erstens: Ich möchte, dass Citi langfristig qualitativ hochwertige Erträge erzielt. Zweitens: Citi soll für kluge, wohldurchdachte und langfristig angelegte Entscheidungen und Prozesse stehen. Drittens: Ich bin erst zufrieden, wenn wir als Citi unsere Glaubwürdigkeit gegenüber allen Stakeholdergruppen wieder vollständig aufgebaut haben.

Lassen Sie mich die 2013 gemachten Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele kurz zusammenfassen und Ihnen die Planungen für unser Unternehmen für 2014 sowie die darüber hinaus vorgesehenen Planungen darlegen.

2013 war ein arbeitsreiches und intensives Jahr - für die Bank ebenso wie für mich. Ich besuchte 53 Städte und legte dabei gut 320.000 Kilometer zurück, traf mich im Durchschnitt mit zwei Kunden täglich, sprach in fast jedem Land, das ich besuchte, mit Behördenvertretern, tauschte mich mit Dutzenden von Anlegern aus und sprach mindestens einmal wöchentlich bei internen Versammlungen mit unseren Mitarbeitern.

Ein Punkt hat alle diese Treffen und Gespräche maßgeblich gekennzeichnet: Es gibt unter unseren Stakeholdern weltweit eine sehr große Zustimmung zu unserer Strategie und deren Ausrichtung an den drei globalen Megatrends Globalisierung, Urbanisierung und Digitalisierung. Diese drei Trends verstärken sich gegenseitig. Als die Bank mit dem weitreichendsten internationalen Netzwerk, mit unserer Präsenz in allen relevanten Städten der Welt und unserer ehrgeizigen digitalen Agenda für unser Privat- und Geschäftskundengeschäft, sind wir als Citi davon überzeugt, in der einzigartigen Position zu sein, alle drei Trends für unsere Kunden nutzbar machen zu können.

Trotzdem wurden wir aber auch immer wieder gefragt, ob wir tatsächlich in der Lage seien, diese Strategie erfolgreich umzusetzen und das riesige Potenzial der Bank und ihrer Kunden auszuschöpfen. Ich bin davon überzeugt davon, dass wir das können, und denke, dass wir in dieser Hinsicht auch auf einem sehr guten Weg sind. Unsere Performance im vergangenen Jahr liefert dafür einige schlagkräftige Belege.

Zuerst das Wichtigste: Wir erzielten einen Gewinn von 13,7 Milliarden USD - unseren größten Gewinn seit der Finanzkrise. Angesichts der Tatsache, dass das Wachstum in den meisten entwickelten Märkten weit hinter dem zurückblieb, was man früher für selbstverständlich hielt, und viele Schwellenmärkte ihre Wachstumsgeschwindigkeit im Vergleich zu den Höchstmarken aus jüngster Zeit deutlich abbremsten, belegt dieses Ergebnis die Fähigkeit unserer Bank und unserer Mitarbeiter, auch in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld hervorragende Ergebnisse zu erzielen, ebenso wie die Robustheit unseres Unternehmens insgesamt.



Michael L. Corbat
Chief Executive Officer

Wir konnten unseren Umsatz steigern. Trotz des Gegenwindes, den unser Geschäft von Behörden, Gesetzgebern sowie aus anderen Richtungen erfahren hat. Unser Risiko haben wir mit viel Umsicht gut durch ein wechselhaftes Jahr gesteuert. Ein Jahr, in dem die Märkte grundsätzlich nervös waren, vor dem Hintergrund der Ankündigung der US-Zentralbank, ihr Programm der quantitativen Lockerung („quantitative easing“) perspektivisch herunterzufahren.

Vor allem in einem schwierigen Ertragsumfeld werden die Kosten - die wir weitgehend beeinflussen können - als Indikator für die Effektivität eines guten Managements angesehen. Ich freue mich darüber, dass wir 2013 unsere Vorgaben erfüllt haben: Aus unseren Neuausrichtungsmaßnahmen erzielten wir Einsparungen in Höhe von 900 Millionen USD. Dies versetzte uns in die Lage, unsere Kosten weiter zu senken.

Wir steigerten unser Gesamtkreditportfolio bei Citicorp um 6 %. Insbesondere erfüllten - und übertrafen - wir unsere eigene Vorgabe aus dem Jahr 2011, über drei Jahre an kleine amerikanische Unternehmen Kredite in Höhe von 24 Milliarden USD zu vergeben. Nachdem im Jahr 2013 9,1 Milliarden USD ausgeliehen wurden - mehr als doppelt so viel wie im Jahr 2009 - liegt die Gesamtsumme jetzt bei 26,6 Milliarden USD. Damit werden kleine Unternehmen in die Lage versetzt, ihren Geschäftsbetrieb aufzunehmen bzw. auszuweiten, neue Arbeitsplätze zu schaffen und leidenschaftliche Ideen in Erfolg umzusetzen.

Auch bei einigen rechtlichen Altlasten haben wir gute Fortschritte erzielt. Wir konnten einige umfangreiche Hypothekenprozesse beilegen, realisierten latente Steueransprüche in Höhe von 2,5 Milliarden USD, reduzierten die Aktiva der Citi um weitere 25 % und halbierten den Holdings-Jahresverlust.

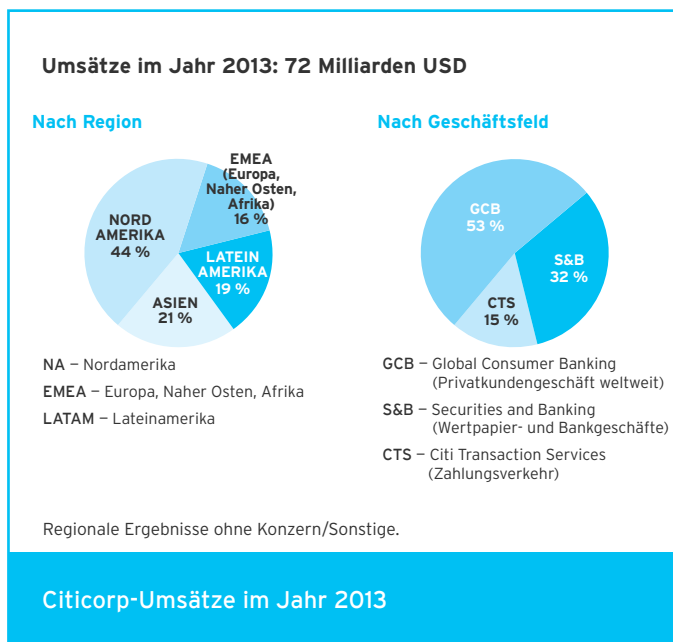
Diese Zahlen verdeutlichen die Fähigkeit der Bank, Kapital zu generieren. 2013 erwirtschafteten wir ein Mindesteigenkapital von über 20 Milliarden USD und schlossen das Jahr mit einer geschätzten Tier I-Kernkapitalquote von 10,6 % auf Basel III-Basis ab - 60 Basispunkte über dem Ziel, das wir uns zu Jahresbeginn gesetzt hatten. Zum Jahresende lag unsere ergänzende Verschuldungsquote bei 5,4 %. Und was das Wichtigste ist: Die Zentralbank hatte gegen unseren Kapitalplan für 2013 keine Einwände.

Im vergangenen Jahr erklärte ich Ihnen, dass mein Hauptaugenmerk auf der Umsetzung unserer Strategie liegen würde. Das Jahr 2013 war ein wichtiger Schritt auf diesem Weg. Wir setzten Prozesse in Gang, die es uns besser ermöglichen, das Beste aus unserer Bank herauszuholen. Wir erstellten umfassende, herausfordernde und doch realistische Scorecards zur Beurteilung der Leistung von über 500 der obersten Führungskräfte unseres Unternehmens. Wir unterteilten unsere 101 Länder in vier Kategorien - oder „Körbe“ -, um den Einsatz unserer Ressourcen bevorzugt in jene Sektoren und Regionen lenken zu können, die für unsere Kunden am wichtigsten sind. Außerdem gaben wir für 2015 drei große Ziele bekannt, für die wir die Verantwortung übernehmen - Kapitalrendite, Kernkapitalrendite und operative Effizienz. 2013 verbesserten wir unsere Leistung bei allen drei dieser Ziele.

Wir haben damit bewiesen, dass wir hochwertige Erträge erwirtschaften können. Doch unsere 2013er Ergebnisse überraschten uns auch mit einem schädigenden Beispiel dafür, wie ethische Verfehlungen alles, wofür wir arbeiten, gefährden können. Wir entdeckten, dass Rechnungen, die über ein Forderungsfinanzierungsprogramm in Mexiko bezahlt wurden, gefälscht waren. Dies hat unseren Nettoerlös 2013 um 235 Millionen USD verringert. Wir haben eine zügige Überprüfung ähnlicher Finanzierungsprogramme durchgeführt. Gleichzeitig setzen wir unsere Ermittlungen über die Ereignisse in Mexiko fort und identifizieren jene Bereiche, in denen wir noch strengere Kontrollen und verbesserte Prozesse verankern müssen. Wir sind auch hier auf einem sehr guten Weg. Wir unternehmen alles in unserer Macht stehende, um die Gelder wiederzubeschaffen und die Schuldigen zu bestrafen - innerhalb und außerhalb des Unternehmens.

Die finanziellen Auswirkungen von Betrug lassen sich berechnen. Der Schaden für unsere Glaubwürdigkeit ist schwerer abzuschätzen. Glaubwürdigkeit ist die Währung, die uns ermöglicht, dass wir unsere Ziele erreichen. Das gilt für die Kunden, unsere Hauptbezugsgruppe, um die wir uns täglich bemühen; es gilt für Behörden, die uns die Erlaubnis zur Ausübung unseres Geschäfts erteilen; es gilt für Mitarbeiter, für die wir dadurch als Arbeitgeber interessant werden; und es gilt für unsere Aktionäre, deren Vertrauen wir für unseren Erfolg benötigen und um das wir uns ständig bemühen müssen.

Sie müssen Eines wissen: Ich habe allen unseren Mitarbeitern unmissverständlich klargemacht, dass ich von jedem Einzelnen die Einhaltung der allerhöchsten Standards erwarte. Wir starten gerade ein umfassendes Programm zur Förderung und Verbesserung jener institutionellen Werte, die diesem Unternehmen in mehr als 200 Jahren hervorragende Dienste geleistet haben; hierzu zählen eine verbesserte Schulung und eine konsequente Ausrichtung an „Responsible Finance“.



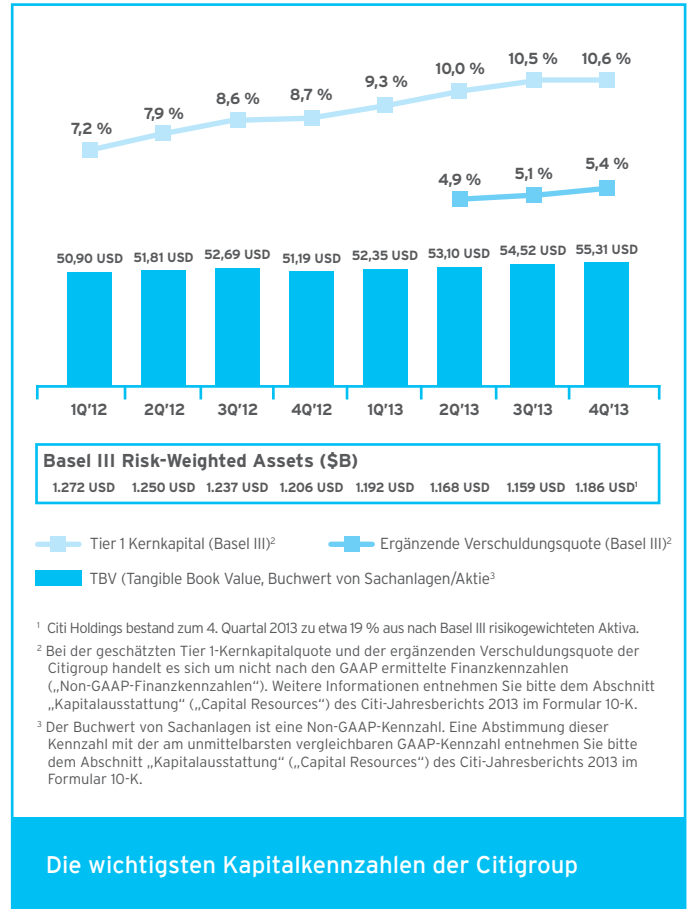
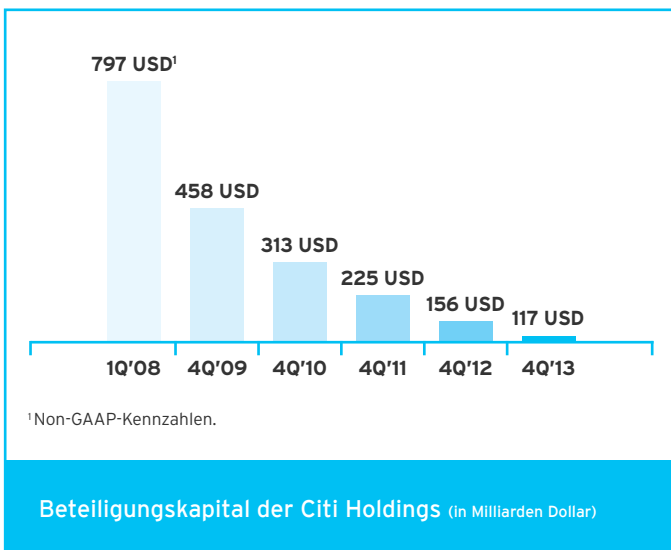
Brief an die Aktionäre

Ich weiß, dass die Unternehmenskultur von Citi robust ist - die überwältigende Mehrheit unserer Mitarbeiter kann Recht von Unrecht unterscheiden und strebt danach, jeden Tag in allen Bereichen unserer Tätigkeit das Richtige zu tun. Ich weiß aber auch, dass es nur einer Person bedarf, um unsere Glaubwürdigkeit zu gefährden.

Mit Blick nach vorne haben wir uns für 2014 eindeutige Ziele gesetzt. Wir müssen dabei den Weg in Richtung unserer finanziellen Ziele für 2015 weiterverfolgen. Wir hoffen außerdem, dass wir uns in diesem Jahr von weiteren Altlasten befreien können, indem wir den Großteil der restlichen Rechtsstreitigkeiten aus der Ära der Finanzkrise hinter uns lassen können.

Nachdem Citi Holdings mittlerweile nur noch 6 % unserer Bilanz ausmacht, verlagerten wir unser Hauptaugenmerk vom Verkauf von Vermögenswerten auf die Verringerung der Bremswirkung, die das verbleibende Portfolio auf unsere Erlöse ausübt. Wir erwarten, dass wir in diesem Jahr die in der Holding anfallenden Verluste weiter reduzieren und damit noch näher an die Gewinnschwelle heranrücken können. Jeder gesparte Dollar wirkt sich unmittelbar auf den Reingewinn aus. Und wir erwarten, durch die fortgesetzte Erwirtschaftung von Erträgen im US-Geschäft weiterhin unsere latenten Steueransprüche realisieren zu können.

In unserem Kerngeschäft arbeiten wir weiter daran, unsere Produkte und Leistungen zu integrieren und zu verschlanken, um sicherzustellen, dass wir unseren Kunden produkt- und regionübergreifend nahtlose Qualität und Zufriedenheit bieten können. Unter großem Einsatz wird unser Privatkundengeschäft von einer für manche noch unübersichtliche Anhäufung von 36 lokalen Banken in eine einzige, wahrhaft weltweite Bank umgewandelt. Wir konsolidieren Plattformen, Prozesse und Produkte mit dem Ziel, unsere Kunden einheitlich auf höchstem Niveau zufriedenzustellen, unabhängig davon, wo sie sich gerade aufhalten oder was sie gerade nachfragen und benötigen.



¹ Citi Holdings bestand zum 4. Quartal 2013 zu etwa 19 % aus nach Basel III risikogewichteten Aktiva.
² Bei der geschätzten Tier 1-Kernkapitalquote und der ergänzenden Verschuldungsquote der Citigroup handelt es sich um nicht nach den GAAP ermittelte Finanzkennzahlen („Non-GAAP-Finanzkennzahlen“). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Kapitalausstattung“ („Capital Resources“) des Citi-Jahresberichts 2013 im Formular 10-K.
³ Der Buchwert von Sachanlagen ist eine Non-GAAP-Kennzahl. Eine Abstimmung dieser Kennzahl mit der am unmittelbarsten vergleichbaren GAAP-Kennzahl entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Kapitalausstattung“ („Capital Resources“) des Citi-Jahresberichts 2013 im Formular 10-K.

Im Geschäft mit institutionellen Kunden integrieren wir unsere traditionellen Marktgeschäfte, unsere Leistungen für Anleger und unsere Direct Custody- und Clearing-Tätigkeiten, um umfassendere Funktionen anbieten zu können. Außerdem können wir so unsere Ressourcen effizienter lenken. Das gilt insbesondere für operative und technologische Prozesse. Citi ist in der einzigartigen Position, die welt- und branchenweit führende integrierte Serviceplattform aufzubauen. Parallel macht die Bank große Fortschritte dabei, sich und ihre Geschäfte den zunehmenden Anforderungen mit Blick auf Kapital, Verschuldung und Gegenparteerisiken anzupassen.

Wir werden weiterhin in unseren Geschäftsbereich Treasury and Trade Solutions investieren, das Rückgrat unseres globalen Netzwerks. Dabei werden wir nicht zuletzt von unserer Ausrichtung auf die Zahlungsseite profitieren. Dieser Geschäftsbereich ist kapitalschonend und schwer zu replizieren. Wir benötigen Jahrzehnte, diesen Bereich in dieser Form auf- und auszubauen, und er ist nach wie vor der eindeutige Branchenführer weltweit.

Um all das zu erreichen, müssen wir auf dem aufbauen, was wir im vergangenen Jahr eingeführt haben. Nur so können wir unsere Geschäftstätigkeit auf die nächste Stufe bringen.

Wir werden dafür Sorge tragen, die richtige Kundenbasis auszubilden: jene Geschäfts- und Privatkunden, die am besten zu unserem Geschäftsmodell passen und für die wir den größten Wertzuwachs erarbeiten können. Wir werden unsere Systeme und Prozesse verschlanken und rationalisieren und dabei die richtige Balance zwischen effizienzsteigernder Standardisierung und derjenigen Flexibilität und Eigenverantwortung finden, die unsere Mitarbeiter im Interesse des bestmöglichen Dienstes am Kunden benötigen. Und wir werden versuchen, Zeit und Geld zu sparen, indem wir unsere Arbeitsabläufe in jeder Stadt und in jedem Land unserer Tätigkeit konsolidieren und kostenträchtige Fragmentierungen minimieren. Die meisten eingesparten Mittel werden wieder in unsere Geschäftsbereiche investiert, und zwar dort, wo die größten Gewinne erwirtschaftet werden können – insbesondere werden sie zur Verbesserung unserer technischen und digitalen Präsenz eingesetzt. Im vergangenen Jahr brachten wir Tablet- und Smartphone-Versionen von zwei unserer erfolgreichsten Plattformen – Citi VelocitySM und CitiDirect BESM – auf den Markt, sodass Händler und Treasurer von überall aus mit einer Drahtlosverbindung Geschäfte treiben können. In Verbindung mit Smart Banking-Filialen und anderen Innovationen in unserem Privatkundengeschäft haben wir die Grundlage geschaffen, auf der wir unserem Anspruch, die digital führende Bank der Welt zu werden, gerecht werden können.

Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren viel erreicht. Wir haben die Bank neu ausgerichtet, die Instrumente für die Umsetzung unserer Strategie geschaffen und hart daran gearbeitet, unsere Glaubwürdigkeit wiederzugewinnen. Es gibt noch immer viel zu tun, doch die Grundlage für künftigen Erfolg ist gelegt. Wir haben viel erreicht – mehr als genug, um zu zeigen, wozu diese Bank in Hochform fähig ist.

Mit freundlichen Grüßen



Michael L. Corbat
Chief Executive Officer, Citigroup Inc.

Citi Bike[®]

Aufsperrn, fahren, genießen und zurückgeben

Als die Stadt New York ein öffentliches Leihradsystem ohne den Einsatz öffentlicher Mittel startete, erkannte Citi die einzigartige Gelegenheit zur Unterstützung einer bahnbrechenden Initiative, die ein neues, nachhaltiges Beförderungnetz schaffen und das Leben der New Yorker verbessern würde. Citi Bike[®] war geboren.

Seit seinem Start im Mai 2013 wurde Citi Bike zum größten und am schnellsten wachsenden Leihradsystem der USA und zu einem vertrauten Anblick auf den Straßen der Stadt. Tausende von blauen Fahrrädern können an mehreren hundert über die ganze Stadt verteilten Stationen das ganze Jahr über rund um die Uhr mit Jahres-, Wochen- oder Tageskarten ausgeliehen werden.



Citi Bike[®] ist das größte Leihradsystem in den USA. Es wurde im Mai 2013 mit 330 Stationen und 6.000 Fahrrädern der Öffentlichkeit übergeben. Das System Citi Bike wird von NYC Bike Share betrieben.

Jede Station verfügt über einen Touchscreen-Schalter, eine Karte des Einsatzgebiets und des umliegenden Viertels sowie über ein Docking-System, das die Leihräder mit einer Karte oder einem Schlüssel freigibt.

2013 unternahmen Citi Bike[®]-Fahrer 6,3 Millionen Fahrten und legten dabei über 18,5 Millionen Kilometer zurück. Damit ließen sie andere Großstädte mit Leihradsystemen weit hinter sich. Parks & Trails New York verlieh Citi den George W. Perkins Award für eine herausragende ökologische Vorreiterrolle durch die Mitwirkung am Aufbau des Citi Bike-Systems.

„Durch den Aufbau von Citi Bike[®] machte Citi deutlich, dass das Unternehmen als führender Förderer innovativer urbaner Initiativen maßgeblich zu Wachstum und Fortschritt der Stadt New York beiträgt.“

- Michael R. Bloomberg, ehemaliger Bürgermeister von New York